



Sammlung Theaterzettel

Hänsel und Gretel

Kähler, Willibald

06.07.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. Juli 1904.

55. Vorstellung im Abonnement D.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen

Peter, Besenbinder	Hugo Boiffin.
Gertrud, sein Weib	Dina van der Bijver.
Hänsel } deren Kinder	Hilda Schoene.
Gretel }	Helene Brandes.
Die Knusperheze	Betty Kofler.
Das Sündmännchen	Alfred Sieber.
Das Laumännchen	Luiſe Mack.

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Sierauf:

LIEBESTRÄNEN.

Charakteristisch-fantastisches Ballett in 1 Aufzuge von Fernande Robertine. Musik von Robert Weßlényi.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Der Wirt	Hugo Boiffin.	Tibor, der junge Gutsherr	Alfred Möller.
Die Wirtin	Ida Schilling.	Zigeuner Primas	Bruno Hilbrandt.
Biroska, deren Tochter	Fernande Robertine.	Die Wasserfee	Toni Wittels.
Zanko, ein junger Bauer	Georg Köhler.	Ein Wassergeist	Sophie Jarosch.

Honoratioren, Ungarn, Rumänen, Panduren, Zigeuner etc. — Ort der Handlung: Ungarn, ein Dorf an der Theiß.

Vorkommende Tänze:

Kolo , rumänischer Nationaltanz	getanzt von den Damen des Balletts und den Gevinnen.	Ländler	Kromer und Hotter.
Mazurka		Polletta	Fernande Robertine.
Romaneska	Fernande Robertine.	Gárdás	Fernande Robertine und das ganze Personal.
Reitsch Tanz	Sophie Jarosch, Schmidlsoni, Möllinger, Starré, Pfahl.	Nymphen-Reigen	Die Damen vom Ballett und die Gevinnen.
Polka	Gedgner, Brecke, Kasing. [Reibold, Faulhaber, Kellermann.]	Pas de deux	Fernande Robertine und Jarosch.
Walzer	Bisch I, Bisch II, Salzmann, Brinkmann.	Großes Ballabile	Fern. Robertine, Jarosch u. das Ballettpersonal.

APOTHEOSE.

Das Libretto des Balletts ist an der Kasse für 20 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 1/27 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach dem Märchenspiel findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Stadnitzer, Karl Ernst, Emil Becht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperfsitz im I. Parkett		Sperfsitz im II. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz		Mt. 3.50 per Platz		Mt. 2.50 " "
3. und 4. Reihe	" 5.— " "				
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "				
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "				
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "				
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 " "				
		Nicht nummerierte Plätze.			
		Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "		
		Parterre	" 1.50 " "		
		Galerieloge	" .50 " "		
		Galerie	" .40 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielflan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperfsitz an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 1112, Zug 1115 nach Schwezingen und Heppenheim bis 1145. Zug 1055 nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 7. Juli 1904. 55. Vorstellung im Abonnement C.

MARIA THERESIA.

Luftspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Verlagsdruckerei,